Das abzuändernde „System der KRAKE“ 26.05.2017

> Mit dieser einen Datei wird das System der Trennung von Buchauszug und Kommentar durchbrochen.
> Der Name des Buchautors taucht auch nicht im Dateinamen auf.
> Der Buchauszug beschreibt hier auch nicht die Hauptsache dieses Beitrages. Der gewählte Auszug unterstützt ausschließlich die Hauptsache, also die Erklärung der „Krake“ und die möglichen bzw. erforderlichen Konsequenzen.

Durch die fehlende Trennung von Buchauszug und Erläuterung soll sichergestellt werden, daß zuerst der Kommentar gelesen wird. Es wird für erforderlich gehalten, daß der Buchauszug erst nach einer Vorinformation zur Kenntnis genommen wird.
Der kritische (und damit willkommene) Leser ist eingeladen, sich das Buch zu beschaffen und vollständig zu lesen. Damit ist jede Behauptung eines Versuchs einer Manipulation von Anfang an widerlegt.

Im Buch geht es um das Thema „Geld“ und dieses Thema ist tatsächlich so einfach zu verstehen, daß es auch Volksschüler begreifen können, wenn sie es wollen. Man muß nur die zum Thema übliche vorsätzliche Begriffsverwirrung weglassen oder die „Fachausdrücke (Verdummungsausdrücke) ausreichend erklären. Im Buch, nicht im gewählten Auszug, wird diese Arbeit sehr gut erledigt.

In dieser PDF-Datei findet sich zuerst der Kommentar, dann der Buchauszug. Der Titel des Buches und der Autor werden erst ganz zum Schluß genannt.
Mir ist unklar, ob der Autor seinen Textauszug in den von mir gewählten Zusammenhang stellen möchte. Ich schätze das Fachwissen dieses Autors sehr. Der Buchauszug und mein Text sind sehr leicht zu unterscheiden. Der Autor trägt ausschließlich die Verantwortung für seinen Text, der ggf. unbedingt im Zusammenhang (des ganzen Buches) gelesen werden muß.
Ich trage die Verantwortung für die Textauswahl und meinen Kommentar.

Für die Erreichung von welchem Ziel ist das hier dargestellte Fachwissen wichtig?
Bei jedem Ereignis ist es zum Verstehen der tatsächlichen Zusammenhänge erforderlich, sich nicht auf die Details zu beschränken. Man kann die Ereignisse nur im Zusammenhang verstehen, wenn man einen geeigneten Überblick hat.

Der Fachausdruck für den Überblick lautet: METAPOSITION.
Dieser Ausdruck wird gerne mal genutzt, um den unwissenden Teil der Zuhörer zu verwirren und dumm zu halten.

> **Mit diesem Text und dem Buchauszug soll der Überblick zum „Thema Polizei" verbessert und in einen verstehbaren und sinnvollen Zusammenhang gebracht werden.**

Für das absichtliche Dummhalten von Personen stehe ich nicht zur Verfügung.

Welche Zusammenhänge sind zu betrachten?

1. Das Thema „Polizei" (von mir: „System der willigen Vollstrecker" genannt) kann man nur verstehen, wenn man voraussetzt, daß es ein politisches System gibt.
2. Ein politisches System kann sich nur erhalten, wenn es eine funktionierende Wirtschaft gibt! (Und eine funktionierende Polizei.)
3. Eine Wirtschaft kann nur langfristig funktionieren, wenn man voraussetzt, daß diese Wirtschaft auf geeignete Weise organisiert ist!
4. Es gibt also ÜBERALL ORGANISATIONSSTRUKTUREN, die unbedingt absichtlich geschaffen worden sind.
5. Mit den jetzt nachgewiesenen Organisationsstrukturen müssen zwingend ABHÄNGIGKEITEN vorausgesetzt werden, was dazu führt, daß die Menschen deutlich UNGLEICH und keinesfalls „gleich" sind.
6. Mit dem Punkt 5 haben wir den Anfang von undemokratischem FILZ nachgewiesen.

7. Mit den Punkten 5 und 6 wurde keine Trennungslinie nachgewiesen, an der eine „sachdienliche Verwaltung (Organisationsstruktur)“ aufhört und „krimineller FILZ“ anfängt. Es muß diese Trennungslinie geben. Für Menschen mit Bodenhaftung ist diese Trennungslinie auch leicht zu erkennen.
8. Politische oder wirtschaftliche Veränderungen passieren nie spontan.

   Gegenteilige Behauptungen, wie z.B. die Behauptung, daß die „Französische Revolution“ spontan (über Nacht) entstanden seien, kann man getrost in den Bereich der Märchen verweisen.

9. Für tiefgreifende Veränderungen darf man im Minimum mehrere Jahrzehnte Vorbereitungszeit annehmen. Das liegt u.a. auch daran, daß Personen Teilaufgaben erledigen müssen und dabei unter gar keinen Umständen verstehen dürfen, worum es tatsächlich geht. Der Fachausdruck dazu lautet: Fragmentierung. Dieser Fachausdruck wird im Artikel von Prof. Mausfeld „Warum schweigen die Lämmer?“ erklärt.
   Das System der Verschleierung (Fragmentierung) ist einfach. Die ganze Information wird so „zerstückelt“ und mit Nebenthemen überdeckt, daß einfach nur dann ein zusammenhängendes Bild erkennbar ist, wenn man über Zusatzinformationen verfügt!
   Link zum Vortrag von Prof. Mausfeld:
   https://archive.org/details/Laemmer
   Personen, die nicht wissen wie „betrogen wird“, sind i.d.R. völlig „blind“ und ahnungslos!
10. Die Geschichte der Entwicklung der Bankiers nahm ihren Anfang bei Goldschmieden. Einzelne Goldschmiede wurden immer sehr viel reicher als ihre Kollegen. Es war über Jahrzehnte üblich, daß sich diese Goldschmiede irgendwann zur Ruhe setzten und ihr Geld ausgaben.
    Irgendwann fingen Goldschmiede an, ihr Geld nicht mehr auszugeben und an ihre Söhne zu vererben. DAS war der Anfang der Entwicklung von Bankhäusern.
    Es wird hier vorausgesetzt, daß Ähnliches auch auf der politischen Ebene passierte, wobei es sinnvoll ist, von etlichen

„Querverbindungen“ zwischen den Geldhäusern und den erfolgreichen Politiker-Familien auszugehen.

Wer jetzt schon „ausgestiegen ist“, der lese am besten nicht weiter, den dann gibt es Probleme mit der Auffassungsgabe und/ oder der Verarbeitungsfähigkeit von Fakten.
Wer die beschriebenen Einschränkungen hat und doch weiterliest, der läuft „Gefahr“ aus dem Komfortbereich seines Lebens hinauskatapultiert zu werden. Eine Rückkehr in die Welt der „Schlafschaafe“ ist wahrscheinlich nicht möglich.

Sollte bei einem Leser jetzt Ärger, über den eben dargestellten Teil meiner Meinung, hochkommen: Für den Teil der Leser, die sich gerade etwas geärgert haben, besteht begründete Hoffnung.

Es gibt im gleichen Verzeichnis der PDF-Dokumente einen Selbsttest, der eigentlich als „Test für andere Personen“ gedacht war.
Es handelt sich um einen Test auf geistige Verblödung.
Dieser Test ist in der Datei:
07_Test_auf_geistige_Verblödung.pdf abgelegt.
Dort finden sich die entsprechenden Gedanken. Lest bitte dort nach.

Sollte jetzt ein Leser im SELBSTTEST feststellen, daß der Test für ihn „ungünstig“ ausgegangen ist, dann besteht HOFFNUNG! SELBSTERKENNTNIS ist bekanntlich der erste Weg zur BESSERUNG!!

Lösungsweg:
Sucht die Wiedersprüche in Eurem Leben und bleibt am Ball, bis Ihr die Lösung für Eure Themen (umgangssprachlich: Bauchschmerzen) gefunden habt. Dann ändert das! UNBEDINGT! Kontrolliert den Erfolg! Führt Euer Weg nicht zum Erfolg, dann ändert den Weg.

Genauso habe ich das gemacht und hatte nach längerer Zeit Erfolg. Habt keine Angst vor Umwegen und Mißerfolgen!

Was ich kann, daß können Andere schon lange.

Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Wer sich von seinem Ziel nicht oder „nicht lange“ ablenken läßt, der kommt i.d.R. ans Ziel!

Wo kann man anfangen? Hier gibt es ein paar Vorschläge:

1. Reinigt den Körper, dann reinigen sich auch Geist und Seele. www.archive.org Suchwort: Senfsaatkur (drei Ergebnisse)
2. Die Reinigung von Körper, Geist und Seele kann Unpäßlichkeiten erzeugen, die wahrscheinlich HEILUNGSSYMPTOME sind. HEILUNGSSYMPTOME sollen nicht behandelt (sprich: UNTERDRÜCKT) werden. Schulmediziner unterdrücken die Symptome immer. Anderes haben die nicht gelernt!
   Bei HEILUNGSSYMPTOMEN ist ein guter Heilpraktiker wahrscheinlich besser als ein Arzt.
   Es gibt aber genauso viele schlechte Heilpraktiker, wie es schlechte Ärzte gibt.
3. Lernt Eure „innere Stimme“ zu hören und richtig zu verstehen. Dann findet Ihr den für Euch geeigneten Therapeuten.
4. Wendet nicht zu viele Methoden auf einmal an. Gebt Eurem Körper Zeit zur Umstellung und Anpassung an ein neues Gleichgewicht! (Fachausdruck: Fließgleichgewicht)
5. Kümmert Euch um Eure Ernährung. Bei mir war es das Buch vom Max Otto Bruker: „Unsere Nahrung unser Schicksal“, EMU-Verlag, das einen heftigen Lerneffekt ausgelöst hat.
6. Laßt Euch euren obersten Halswirbel einrenken. www.archive.org Suchwort: atlasprofilax.
   Lest das Buch von Herrn Schümperli „Die Befreiung“.
7. Beeinflußt Euren Säure-Basen-Haushalt. Das Fachwissen gibt es über diese Internetseite: www.base-ist-leben.de . Das Buch hat den Titel: „Durch Entsäuerung zu körperlicher und seelischer Gesundheit“.
8. Achtet auf die „leisen Anschubse“. Die „groben Anschubse“ sind meist belanglos.

9. Erarbeitet Euch den Zusammenhang zwischen „Körper, Geist und Seele“. Den Anfang findet Ihr hier bei www.archive.org : Ist das Krebsproblem gelöst?
10. Diese Aufzählung ist bestimmt nicht vollständig und gibt allenfalls eine Anleitung für den Beginn eines eigenen Weges.

Lösungsweg Teil 2:

Wo sind Anpassungen/ Änderungen/ Umschichtungen/ Umkrempelungen/ „Umstürze“/ Reformen/ ….

des eigenen Lebens erforderlich?

Es geht um die:

1. Staatliche Ordnung und da zuerst um die Machtinstrumente. Hier ist zuerst die Polizei zu nennen. Dann kommt irgendwann die Bundeswehr, die bei dem Zusammenbruch der „Krake“ nicht notwendig in den Kasernen bleiben muß. Soldaten sind Menschen und die haben bekanntlich auch Hunger.
   Bricht die Wirtschaft zusammen, ist damit zu rechnen, daß die Versorgung mit Lebensmitteln ebenfalls zusammenbricht.
2. Das Geldsystem ist auf dauerhafte und tragfähige „Füße“ zu stellen.
   Geld darf nicht aus Schuld bestehen.
   Geld muß zwingend WERTHALTIG sein, wenn es dauerhaft funktionieren soll. Geld darf nicht gefälscht werden können.
3. Es geht um die eigene Gesundheit, die „die Leute“ immer noch viel zu gerne „an der Garderobe abgeben“ und einfach machen, was die „Götter in Weiß“ so sagen.
4. Es geht um eine spirituelle Einbindung aller Menschen in einen größeren Zusammenhang. Die Staatsreligionen haben überwiegend versagt. Die Menge an Kriegen, die im Mittelalter vom Christentum ausgegangen ist, ist Legion. Andere Religionen stehen im Ruf, diesem „Bekehrungswahn“ immer noch zu huldigen.

5. Die spirituelle Einbindung aller Menschen in einen größeren Zusammenhang muß zwingend dazu führen, daß die Kreisläufe auf der Erde wieder geschlossen werden. WIR müssen uns wieder als Teil eines LEBENDEN GANZEN begreifen lernen!
6. Das Mysterium muß in das Leben zurückkehren!
7. Die Kulturen, die in der Vergangenheit die Umwelt nicht zerstört haben und die sich eingeordnet haben, wurden bedenkenlos von den sogenannten Christen zerstört. Das erfolgte überwiegend aus primitiver materieller Habgier!
8. Aus Punkt 7 ist zu schließen, daß es Lösungen gibt. Wir brauchen nicht irgendeine Lösung, sondern eine stabile Lösung.

   Insbesondere brauchen wir eine Lösung, die in der Lage ist, sich gegen Heimtücke und Aggression zu wehren!
   Heimtücke wurde genutzt um EINZUSCHLÄFERN;
   Aggression wurde dann genutzt um „Wehrlose“ zu überrumpeln!
   Die wenigsten Personen sind aus dem Stand zur Gegenwehr fähig.
   Wir müssen das System endlich begreifen!

   Dabei ist zu beachten, daß die Lösung unserer Probleme aus der Lösung einer Vielzahl von Teilproblemen besteht, die allesamt geeignet sind, daß Leben von der Erde zu vertilgen.
   Wer den Zusammenhang verarbeiten kann und ihn begreifen möchte, der lese von Günther Schwab: Der Tanz mit dem Teufel“.
   Das Kapitel zur Kriegsindustrie findet sich hier:
   (https://archive.org/details/SchwabSatanGegenEinGebet)
9. Denkt „groß“! Die Macher hinter den Kulissen scheuen vor keinem Verbrechen zurück! Jeder Krieg ist ein einziges großes Geschäft.
   Jeder Krieg wird i.d.R. systematisch herbeigeführt.
   Schaut Euch als Beispiel 911 an. Dimitri Khalezov bringt die Fakten, die bis heute nicht wiederlegt sind.
   https://archive.org/details/911thologyThirdTruthV4Full
10. Es geht um Geduld. Die erforderlichen Veränderungen sind nicht „über Nacht“ zu erreichen.
    Es wird also ein langer Atem gebraucht!

Wer oder was ist „die Krake“?
Na ja: „Die Krake“ ist einfach das System in dem wir leben, bzw. deren wichtigste Personen. Also die Leute, die an den tatsächlichen Schalthebeln der Macht sitzen. Es handelt sich also um die tatsächlich Mächtigen, nicht die auswechselbaren „Schauspieler“ die man uns zeigt! Diese „Krake (das System)“ hat eine Art Eigenleben. Das System, in dem wir leben, verteidigt sich gegen Veränderungen und scheut dabei auch nicht vor Mord zurück, was an den vielen Politischen Morden (JFK und viele Andere) jederzeit zu beweisen ist.
Auf Einzelpersonen, in diesem System, kommt es nicht an. Alle Personen sind jederzeit austauschbar. Ein Austausch von Personen passiert i.d.R. ohne daß die Öffentlichkeit etwas merkt.

Die „Krake hat ein paar unerwünschte Eigenschaften:

1. Sie ist in der Lage, völlig „harmlosen“ und gesetzestreuen Staatsbürgern die Polizei auf den Hals zu hetzen! Das trotz reichlicher Vorabinformation eben dieser Polizei!
2. Sie ist in der Lage Politiker ohne Gesicht im Amt zu halten, wie es der amtierende Landrat des Kreises Pinneberg, oliver stolzi, zeigt. oliver stolzi hat im Januar 2014 sein Gesicht vor seiner ganzen Behörde verloren! Trotzdem wurde er 2015 wiedergewählt! Der Beweis findet sich hier: https://archive.org/details/LandratOliverStolzKreisbehrdePinnebergDeutschland
3. Sie steht vor dem sicheren Zusammenbruch durch den zu erwartenden Zusammenbruch des Geldsystems. Der dann wahrscheinlich unmittelbar erfolgende Zusammenbruch der Wirtschaft wird das Problem vergrößern.
   Genau damit befaßt sich der Auszug des Buches! Es geht um den zu erwartenden Versuch der Krake, sich durch die Einführung eines faschistischen Staates zu halten.
4. Bei dem zu erwartenden TOTALZUSAMMENBRUCH der Wirtschaft durch TOTALZUSAMMENBRUCH DES BETRUGSGELDSYSTEMS ist zwingend mit dem Versuch der Krake zu rechnen, die eigene Macht um jeden Preis aufrecht zu erhalten!

DAS KANN NUR ÜBER EINEN MIßBRAUCH DER POLIZEI ALS ANGEBLICHE ORDNUNGSMACHT GESCHEHEN!

Der Mißbrauch der Polizei durch Personen, für die „Recht und Gesetz“ offensichtlich nicht gilt, muß unbedingt verhindert werden!

> Diese Leute planen JAHRZEHNTE IM VORAUS! SIE SIND GUT VORBEREITET, KÖNNEN ABER AUFGEHALTEN WERDEN, WENN EINE GENÜGEND GROßE ANZAHL VON LEUTEN DAS SYSTEM DURCHSCHAUEN!

Der Mißbrauch der Polizei kann aber nur verhindert werden, wenn eine „kritische Masse an Menschen (James Redfield „Die Prophezeiungen von Celestine“ Heyne, ISBN 3-453-08200-1) entsteht. Der Zeitpunkt dafür ist mehr als günstig.

Es ist dazu recht viel gesichertes und BEWEISBARES FACHWISSEN erforderlich.
Im zitierten Geld-Buch findet sich alles erforderliche Fachwissen zum Thema: GELD!

Der angehängte Buchauszug befaßt sich mit dem zu erwartenden Zusammenbruch des Geldsystems und in der Folge mit dem Zusammenbruch der auf das Betrugsgeldsystem aufgebauten Wirtschaft. Da dadurch auch die „Mächtigen“ betroffen sein werden, werden die jeden TRICK anwenden, um die Zügel in der Hand zu behalten.

Eine schmerzlose Umstellung von Wirtschaft und Geldsystem auf ein stabiles System ist nicht möglich.
Auf BETRUG kann kein Recht aufgebaut sein.
Der Betrug ist den Beteiligten so intensiv eingeimpft worden, daß damit zu rechnen ist, daß ein Großteil der Beteiligten völlig unfähig ist, den Betrug zu verstehen.
Volkschüler können den Betrug verstehen, wenn diese Leute selber denken wollen oder denken können!

Jetzt kommt der Buchauszug.

Der Übergang vom Rechtsstaat zum Unrechtsstaat

Niemand ist hoffnungsloser versklavt als der, der fälschlich glaubt frei zu sein.

Johann Wolfgang von Goethe

Kollaps des Geldsystems führt zum Abrutschen in den Faschismus

Totalitäre Systeme sind im wesentlichen dadurch gekennzeichnet, daß eine Minorität imstande ist, ihre politischen Vorstellungen einer großen Mehrheit von Bürgern aufzunötigen. Nun ist das Geldsystem erstens nie demokratisch zustandegekommen, sondern es wurde den Bevölkerungen der Länder untergeschoben — genauso wie man viele technische Mechanismen etabliert hat, ohne daß jemals darüber abgestimmt worden ist. Es hat sich einfach so ergeben. Daß nun die Geldkrake immer mächtiger und einflußreicher wird, liegt in ihrer Natur. Und zweitens: Eine nachträgliche Befragung der Bevölkerung wird auch nicht mehr stattfinden, denn dazu ist die Machtansammlung bereits zu weit fortgeschritten, als daß sie sich noch freiwillig infrage stellen ließe — schließlich vollzieht sich ja das gesamte Wirtschafts- und Kulturleben bereits entsprechend der vorgegebenen Logik. Den Menschen ist das alles schon genauso in Fleisch und Blut übergegangen wie die Tatsache, daß morgens die Sonne auf- und abends wieder untergeht. Es ist Teil des heutigen Weltbildes, und da übertrifft die Bedeutung des Falschgeldwesens inzwischen sogar schon die Bedeutung der traditionellen Religionen.

Da das Geldsystem aber nicht stabil ist, sondern aufgrund der immer stärker anwachsenden Schulden — also der immer geringeren Wertdeckung und der sich entsprechend aufblähenden Kreditblasen — in zyklische Krisen gerät, kommt es zur Bailout-Nötigung. Dieser zwangsläufig eintretende Mechanismus wurde bereits im Kapitel *Bailout: Warum am Ende immer der Steuerzahler zahlen muß* behandelt. Dort wurde auch erklärt, daß diese Logik von den Architekten des Systems vorausgesehen wurde und eindeutig

gewollt ist. Durch den Bailout findet dann die eigentliche Umverteilung von unten nach oben, von der Masse hin zu den Wenigen statt.

Mittels Bailout-Erpressungsmechanismus werden die Regierungen von den Fädenziehern, also den im Verborgenen bleibenden Großfinanziers, in Geiselhaft genommen. Nun müssen die Politiker reagieren. An wen sie sich nun in der Not wenden? Da bleibt natürlich nur die eigene Bevölkerung. Diese muß jetzt bluten, d.h. sie wird so lange geschröpft und ausgenommen, bis nichts mehr da ist. Politiker haben aber eine besonders typische Eigenschaft: Sie nennen die wahren Verhältnisse niemals beim Namen, sondern sind besonders kreativ im Erfinden von Vertuschungen, neuen Namensschöpfungen und propagandistischen Manövern, mit denen sie die unangenehmen Tatsachen an ihre Wähler verkaufen. Die Zwangsmaßnahmen werden nicht nur als notwendig und hilfreich gepriesen, sondern indem man an die unterschwelligen Ängste und Ressentiments der Menschen appelliert, schafft man es, die demokratischen Grundrechte immer mehr abzuschaffen und den Staat zu einem bürokratischen Monster anwachsen zu lassen, das sich immer mehr Energien und Ressourcen der Menschen einverleibt. Die Demokratie stirbt und wird von einem totalitären Regime ersetzt — natürlich immer unter anderem, angeblich humanerem Mäntelchen.

Faschismus, das ist die Einheit von Wirtschaftsinteressen und Staat. Genau an diesen Punkt führt uns ein Geldsystem, das auf eine Minorität zugeschnitten ist, die sich auf einem breiten Fundament von Millionen Menschenschicksalen erhebt wie eine winzige Nadelspitze, die nur aus einigen wenigen Mega-Reichen und heimlichen Mächtigen besteht. Diese haben auch das Geld und die Mittel, um das Volk via Massenmedien entsprechend einzulullen und ihm sämtliche politischen Veränderungen als gut und sinnvoll zu suggerieren.

Eine immer massivere Propagandawalze überrollt die Bevölkerung

Natürlich kommen auch die Politiker und die Massenmedien nicht daran vorbei, auf die immer stärker zutage tretenden tiefgreifenden Auswirkungen des Betrugseffektes, den das Falschgeldsystem verursacht, einzugehen. Da ist von „Regulierung der Finanzmärkte" die Rede, und natürlich immer wieder von neuen Steuern, die die „Gier" der Banker und

Spekulanten eindämmen sollen. Die gegebenen Erklärungen führen jedoch praktisch alle am eigentlichen Thema vorbei und sind nichts als Ablenkungsmanöver. Unwissenheit, Desinteresse oder korruptes Decken der Hintermänner herrschen vor. Und das betrifft sämtliche Parteien. Als einzige Ausnahme ist in Deutschland die neugegründete *Partei der Vernunft* zu nennen, die sich auf die Österreichische Schule der Ökonomie beruft. Der einzige Bundestagsabgeordnete, der das Geldsystem und seine Konsequenzen verstanden hat, ist *Frank Schäffler* von der FDP — leider steht er damit auch innerhalb seiner eigenen Partei isoliert und allein auf weiter Flur da.

Wie eingangs erwähnt, ist es von vitaler Bedeutung, das Kartell des Schweigens, Vertuschens und der gewollten oder ungewollten Ignoranz zu durchbrechen und die wahren Hintergründe des Falschgeldes mehr und mehr ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen. Nur so besteht eine Chance, rechtzeitig eine „kritische Masse" von Verständigen aufzubauen, um das Abgleiten des Staates in den Faschismus zu verhindern.

Insbesondere in Staaten wie Deutschland, wo die Obrigkeitsgläubigkeit eine besonders lange Tradition genießt, fällt es den Menschen schwer, eine nüchterne, aufgeschlossene und vor allem eigenständige Sichtweise des vom Staat unterstützten Geldsystems zu entwickeln. Es wird einfach immer das geglaubt und verinnerlicht, was der Staat verordnet — den von oben kommenden Maßgaben wird ein ungleich größerer Vertrauensvorschuß eingeräumt als Aufklärungstexten wie dem hier präsentierten. Von „Betrug" zu sprechen fällt dann auf den Aufklärer zurück und macht ihn in den Augen der Unwissenden schnell unglaubwürdig. Klingt doch dieses Wort in den Ohren von braven, konformistischen Bürgern allzu schrill und provokant.

Man sollte sich aber in diesem Zusammenhang eines ganz grundsätzlich vor Augen halten: Nur weil der Staat etwas tut, ist es noch lange nicht vertrauenswürdig — ja, es ist noch nicht einmal notwendigerweise legal. Das beweisen die Beschlüsse zum Bundeswehreinsatz in Afghanistan, der für lange Zeit nicht als Kriegseinsatz bezeichnet werden durfte, weil damit seine Grundgesetzwidrigkeit allzu offen zutage getreten wäre. Erst nachdem die Bevölkerung jahrelang an diesen Einsatz gewöhnt worden war, brachte man ihr auch den inzwischen unvermeidlichen Begriff „Krieg" bei, langsam, schonend und mit Engelszungen vielstimmiger Propaganda. Ähnlich verhielt es sich mit den Finanzierungsbeschlüssen zur Abwendung des griechi-

schen Staatsbankrotts. Obwohl ein Bailout ganz klar (und sogar unbestritten) gegen alle bisherigen europäischen Vereinbarungen, Gesetze und Verträge zur Euro-Währungsunion verstieß, und obwohl unsere Politiker ständig versichert hatten, eine solche Maßnahme käme nicht in Betracht, wurde sie dennoch beschlossen. Ebenso der Verrat an den bisherigen Stabilitätsregelungen durch unverhohlenes Gelddrucken, wodurch die Währung nun unabsehbaren Schaden erleidet.

Es läßt sich einfach nicht beschönigen: Der Staat hält sich nicht an seine eigenen Gesetze. Er hat die Macht, und wenn er diese Macht mißbraucht, gibt es erst einmal keine Instanz, die ihn daran hindern könnte. Auch die obersten Gerichte, in die viele rechtsstaatlich gesonnene Bürger ihre letzte Hoffnung setzen, unternehmen diesbezüglich nichts — Gewaltenteilung ist in Deutschland nur ein Mythos, ist aber nirgendwo ausdrücklich festgeschrieben und findet de facto auch nicht statt. Sondern bei den dort sitzenden obersten Richtern handelt es sich um nichts anderes als um Parteigenossen derselben Parteien, die in der Regierung gegen Gesetze verstoßen.

Der Staat tritt nicht nur als Verräter von Bürger- und Volksinteressen auf, indem er maßlose Geldverschwendung betreibt und eine Wirtschaftspolitik im Sinne von Konzernen und Banken führt, sondern er kann auch ohne Gewissensnot die Mörderrolle übernehmen. Er kann junge Soldaten in ungerechtfertigte Kriege schicken und dort sterben lassen. Dies sind alles Tatsachen, und wer in Ruhe darüber nachdenkt und sich dann am besten auch noch die Geschichte der letzten hundert oder zweihundert Jahre anschaut, wird die Berechtigung meiner Aussagen nicht mehr bestreiten können. Warum dann aber die Weigerung, den Staat auch als Geldbetrüger zu erkennen? Entweder man ist zu einer unabhängigen Sicht imstande und macht sich von der Thematik sein eigenes Bild, auch wenn dieses den Politikermeinungen und den glatten Phrasen, wie sie die Massenmedien verkünden, widerspricht, oder man hat das eigene Urteilsvermögen ohne Not preisgegeben. Und damit sind wir, wie ich finde, am eigentlichen Dreh- und Angelpunkt angelangt — nur hier, in jedem einzelnen von uns, entscheidet sich alles, und nicht, wie immer angenommen, irgendwo „draußen", bei den angeblich so wichtigen Politrepräsentanten.

Europa am Scheideweg: Zerfall oder totalitäres Regime?

Das vorauszusehende Scheitern des Euro bringt Europa an eine hochinteressante Weggabelung: mit dem Verfall der gemeinsamen Währung könnte es zu einem Auseinanderbrechen der engen politischen und wirtschaftlichen Kooperation kommen, oder es könnte andererseits zu einem umso stärker forcierten Einigungsprozeß kommen, der mit hoher Wahrscheinlichkeit zum gleichzeitigen Abbau der noch vorhandenen Reste von demokratischer Einflußnahme durch die einzelnen Bevölkerungen und zur Zementierung eines zentralistischen totalitären Regimes führen würde. Die Antwort werden wir wohl in einer viel näheren Zukunft erleben als bislang von den allermeisten erwartet bzw. befürchtet.

Hochinteressant wird diese Entwicklung vor allem deshalb sein, weil die Zuspitzung auf beiderlei Extreme unvermeidlich scheint. Eine moderate Lösung ist ausschlossen, und zwar aus diesem Grund: Das im herrschenden Geldsystem eingebaute Bailout-Konzept reißt die Entscheidungsträger automatisch in den Strudel der Bankrotterklärung hinein. Es wirkt wie ein Sprengsatz. Aussitzen und Abwarten ist hierbei nicht mehr möglich. Das Schuldsystem befindet sich in der Nähe des senkrecht aufstrebenden Astes der Exponentialkurve: Schulden können nur mit weiteren Schulden „beglichen" (d.h. kaschiert) werden, und diese Spirale beginnt wie bei einem Schneeballsystem — und genau darum handelt es sich ja auch — zu explodieren.

Die Tendenz der Regierungen, insbesondere der aktuellen deutschen in Berlin, weist fraglos in Richtung auf eine Mobilisierung sämtlicher stabilisierenden Kräfte und Maßnahmen. Das wäre bei einem rechtlich und gesetzmäßig ablaufenden Vorgang auch in Ordnung — aber genau darum handelt sich hier nicht, sondern wir haben es mit kriminellen Kräften zu tun, die bereit sind, auch noch die Reste rechtstaatlicher Prinzipien zu opfern, um das herrschende Geldsystem funktionstüchtig zu halten: und damit eben auch eine betrügerische Umverteilungssystematik, nämlich die Geldkrake der US-FED. Diesem System wird nach und nach alles andere untergeordnet. Jegliche noch verbliebene Rechtschaffenheit und Glaubwürdigkeit wird

vom alles verschlingenden Strudel des Schuldgelds und der galoppierenden Neuaufnahme weiterer, immer astronomischerer Schuldsummen aufgesaugt.

Diese unheilvolle Logik führt geradewegs in den Polizeistaat. Aber die Konsequenzen sind auf lange Sicht sogar noch düsterer: Mit dem endgültigen Bankrott endet ja der Zentralismus, also die parallel zur Geldkrake aufgepumpte Staatskrake, noch lange nicht, sondern sie gelangt erst in ihr eigentliches Stadium und zu voller souveräner Herrschaft! Kaum ist der Bankrott eingetreten, so wird man die Marktkräfte zu Sündenböcken der Entwicklung erklären. Und der nichtsahnende Bürger wird das sogar noch erleichtert bejubeln! Dergleichen die Staatskraft stärkende Tendenzen lassen sich inzwischen in vielen Kommentaren und auf zahlreichen Webseiten verzeichnen. Gefordert wird dort ein Staatsgeld, mit dem angeblich die Auswüchse des bisherigen halbstaatlichen Zentralbank- und Bankengeldes eingedämmt werden könnten. Praktisch das gesamte linke politische Spektrum und fast sämtliche intellektuellen Stimmen befürworten eine Mutation des Staates zu einer Obrigkeitsinstanz, die vermeintliche „Gerechtigkeit" und „Gleichheit" per Gießkannenprinzip zu verteilen habe. Natürlich hegt man die feste Überzeugung, diese Obrigkeit sei viel ausgewogener und humaner als das bisherige System, das als „liberalistisch" (neoliberal) und willkürlich eingestuft wird.

Dieses Denken führt in logischer Konsequenz in einen totalitären Sozialismus, also genau die Art von System, wie es historisch bereits grandios gescheitert ist. Wahrscheinlich wird das neu zu errichtende System jedoch mit modernsten Mitteln der Überwachung und Kontrolle versehen sein. Ein Modell, das möglicherweise kommen wird, basiert auf der kompletten Abschaffung von Bargeld bzw. von nicht nachzuverfolgendem, frei vagabundierendem Geld und der Einführung eines mit der jeweiligen Person verknüpften Chip- bzw. Computergeldes, wie es ja bereits mit den unterschiedlichen Plastik-Geldkarten vorhanden ist. Der Schritt zum Polizei- und Überwachungsstaat ist hier nur noch ein kurzer, denn jeder Zahl- und Abbuchungsvorgang kann unmittelbar mit einer zentralen Datenbank abgeglichen werden. Damit hat diese Art Staat den Bürger völlig in seiner Hand. Er braucht ihm bei mißliebigem Verhalten bloß die Genehmigung zu Geldtransaktionen zu sperren (und bei erwiesenem Wohlverhalten wieder freizugeben) und hat hierdurch, auch ohne daß es jemals zu direkten Gewalt- und

Erpressungsmaßnahmen kommen muß, das perfekte Steuerungsmittel, um Wohlverhalten zu erzwingen.

Es gibt noch eine ganze Menge weiterer Aspekte dieser obrigkeitsstaatlichen Geldsystematik: Da der Marktmechanismus als Schuldiger für die Umverteilung von unten nach oben ausgemacht wurde, wird ein zentral gesteuertes, sozialistisches Verteilsystem gefordert, das derartige Auswüchse verhindern und allen ein „angemessenes" Vermögen zuteilen soll. Um diesen Glauben an das neue, angeblich fortschrittlichere Konzept zu festigen, muß ein neuer, mächtiger Propagandaapparat etabliert werden, der das Staatsgeld als Wohltat und humane soziale Einrichtung in die Köpfe programmiert. Fakt ist nämlich das genaue Gegenteil: Es ist genau dieses zentralistische, von unzugänglichen, anonymen Kräften gesteuerte Zentralbanksystem, das für die Krise verantwortlich ist. Dieses Konzept ist bereits sozialistisch und marktfeindlich, denn es erhebt wertloses, ungedecktes Papiergeld staatlicherseits zur einzigen legalen Währung und verbietet jede Alternative (da nicht kontrollier- und besteuerbar). Die marktwirtschaftliche Alternative, die es in früheren Jahrhunderten immer gegeben hat, wurde in den letzten ca. 100 Jahren erfolgreich aus den Köpfen herausprogrammiert, und da der einfache Bürger von der Materie nichts weiter weiß und versteht, als was man ihm dazu eingeredet hat, kann er auch den Hintergrund der Manipulation nicht durchschauen.

Der totalitäre Staat kann nur über eine unförmig aufgeblähte Bürokratie und ein hochgezüchtetes Besteuerungswesen funktionieren. Er saugt mehr als die Hälfte aller von den Bürgern erbrachten Werte und Leistungen ab und verleibt sie sich ein. Das beste Bild, um diesen Vorgang anschaulich nachvollziehen zu können, ist die Wirkungsweise der Krebskrankheit. Der Tumor wuchert auf Kosten des gesunden Gewebes und der vitalen Lebensenergie des Wirtskörpers. Er schmarotzt mehr und mehr, bis der Wirtskörper vor Kraftlosigkeit verfällt.

Man kann sich nun fragen: Wie könnte Europa, bzw. hier in unserem konkreten Fall Deutschland, diese Staatskrake wieder loswerden? Genau das ist nicht mehr möglich, außer durch automatischen Kollaps des Regimes selbst. Das Regime müßte sich überlebt haben, und die überwiegende Zahl der Bürger müßte seiner völlig überdrüssig geworden sein. Die Menschen müßten einen ungebärdigen Freiheitsdrang haben, und sie müßten auch bereit ein, für ihre Loslösung vom Herrschaftsmoloch Opfer zu bringen.

Diese Voraussetzungen sind zur Zeit jedoch leider nicht gegeben — ganz im Gegenteil: der Ruf nach der Obrigkeit, der Ruf nach Fürsorge und Absicherung, er wird in den Zeiten des Euro-Kollapses nur umso lauter erschallen.

Viele Bürger sind, was die aktuell herrschende Mentalität betrifft, einem Mehr an Zentralismus und Kontrolle gar nicht abgeneigt. Selbst die mögliche Einpflanzung von RFID-Chips in den eigenen Körper wurde von einer erschreckenden Anzahl Befragter befürwortet, die sich damit ein höheres Maß an Bezahlkomfort versprechen.

Lesehinweise

— Umfrage: Große Mehrheit der Deutschen für sozialistischen Staat, rp-online, 15.3.2010
http://www.rp-online.de/politik/deutschland/Grosse-Mehrheit-der-Deutschen-fuer-sozialistischen-Staat_aid_832215.html

— Jeder vierte Deutsche würde sich Chip einpflanzen lassen, dnews netzwelt, 1.3.2010
http://www.dnews.de/nachrichten/netzwelt/187755/jeder-vierte-deutsche-wurde-sich-chip-einpflanzen-lassen.html

— Nur der implantierbare Mikrochip bietet Zugang zum VIP-Bereich, Ron Paul Blog, 12.3.2010
http://ronpaul.blog.de/2010/03/12/implantierbarer-mikrochip-hollaendischen-diskothek-8165781/

Gerd-Lothar Reschke

Vom Falschgeldsystem zum freien Marktgeld

Warum nur ein vollständig wertgedecktes Geld dauerhaft Wohlstand und Frieden bewahrt

Engelsdorfer Verlag

Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

Dieses Buch präsentiert persönliche Ansichten des Autors und ersetzt keine Investitions-, Anlage- oder Vorsorgeberatung von Fachleuten. Für aus der Lektüre gezogene individuelle Schlußfolgerungen und daraus resultierende Verhaltensweisen kann grundsätzlich keinerlei Haftung übernommen werden. Das gilt ebenso für sämtliche aufgeführten Quellenangaben, Zitate und Links, für deren Inhalt und sachliche Richtigkeit ebenfalls jegliche Haftung oder Gewähr ausgeschlossen wird.

Gesetzt in der Adobe Garamond mit Quark XPress
Printed in Leipzig, Germany (EU)

ISBN: 978-3-86268-217-1

www.radio-reschke.de
www.selbsthilfe-wiki.com

Um die dunkle Welt der Bankiers zu verstehen, benötigt man das Denken eines Detektivs auf der Suche nach einem Kriminellen.

J. S. Kim

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

TEIL 1

Teil 2

Epilog

Einleitung

Es ist schwieriger, eine vorgefaßte Meinung zu zertrümmern, als ein Atom.

Albert Einstein

Zwei Fragen

Wenn ich einen Vortrag zu einem beliebigen Einzelthema des Bereichs Geld bzw. Geldsystem halten würde, wäre es sicher ein guter Anfang, diesen mit zwei einfachen Fragen einzuleiten. Da ich mich aber nur schriftlich artikuliere, möchte ich dasselbe hier tun. Die Fragen lauten:

1. *Was ist eigentlich Geld? Haben Sie darüber einmal wirklich nachgedacht? Ist Geld ein äquivalentes Tauschmittel für einen Wert? Nein, das ist es nicht, denn wie könnte dann entsprechend unserem heutigen Geldsystem von den Banken Fiat-Geld, also „Geld aus dem Nichts" geschaffen werden? Aber was ist unsere heutige Art Geld dann?*

2. *Mittlerweile ist jedermann bekannt, daß Staaten wie die USA oder die Bundesrepublik Deutschland mit mehreren Billionen Dollar verschuldet sind. Bei wem sind sie denn verschuldet? D.h. wer ist derjenige, der diese riesigen, unvorstellbar großen Zahlen an Kapital, das auf der einen Seite als Schuld existiert, als Guthaben bzw. als Wohlstand und Reichtum zu beanspruchen hat? Haben Sie auch darüber einmal nachgedacht?*

Interessanterweise ist die Antwort auf beide Fragen dieselbe. Unsere heutige Art von Geld (nicht Geld generell, wohlgemerkt!) ist nicht Wertspeicher bzw. Transfermittel für Werte, sondern es ist Teil eines verdeckten Umverteilungsspiels, das mit fast allen Menschen dieser Erde zu deren Ungunsten gespielt wird. Durch eine ganz spezielle Konstruktion unseres heutigen Geldsystems, die von vornherein von ihren Erfindern geschickt ausgetüftelt und geheim gehalten worden ist, wird in dem Moment, wo Sie mit dieser Art Geld zu tun haben, ein leiser und unmerklicher Mechanismus in Gang

gesetzt, bei dem ständig ein Teil des von Ihnen eingebrachten Wertes zum Schöpfer des Systems abfließt, der quasi seinen „Tribut" für die Nutzung des Geldes bei Ihnen abkassiert. Warum das so ist und wie das genau funktioniert, versteht aber nur, wer hinter die Kulissen dieses Systems und seiner versteckt eingebauten Tricks schaut.

Deshalb tut Aufklärung zu diesen Fragen not. Ich fordere Sie, den Leser oder die Leserin dieser Seiten, auf, mit mir zusammen anhand der auf den weiteren Seiten vorgetragenen Gedankengänge näher nach dem verborgenen Geheimnis unseres heutigen Fiat-Geldes („Geldes aus dem Nichts") zu forschen und dieses so zu lüften, daß Sie nicht mehr auf oberflächliches Hörensagen und Nachplappern der in der Öffentlichkeit verbreiteten Fehlinterpretationen hereinzufallen brauchen. Machen Sie sich bitte auf verblüffende Erkenntnisse gefaßt, nach denen für Sie nichts mehr so bleibt, wie es vorher war!

Aufklärung statt vernebelndem Spezialistenjargon

Alle Gedankengänge dieses Buches haben *Aufklärung* im Sinn, und deshalb wird ganz bewußt keine Ökonomen-Fachsprache benutzt, sondern an den gesunden Menschenverstand appelliert. Denn bereits hier scheiden sich die Geister! Diejenigen, die das System ungedeckten Geldes ersonnen haben und davon insgeheim profitieren, konnten dies nur aufgrund von Vernebelung und pseudowissenschaftlicher Verbrämung tun. Und: Ohne die Unterstützung willfähriger „Experten", die eben *nicht* wissenschaftlich dachten und denken, sondern voreingenommen sind und abweichende Sichtweisen aus ihren Institutionen und Disziplinen herausgemobbt haben, wäre es nicht so leicht dazu gekommen.

Die Verkomplizierung der Sprache und der Gedankengänge hat nicht den Zweck echter Wissenschaft, sondern soll trennen in Spezialisten und gemeines Volk. Einfache, jedermann sofort verständliche Unterschiede z.B. von ungedecktem und gedecktem Geld, Schuld oder Guthaben, Wert oder Unwert sollen verwischt und als schwerverständlich suggeriert werden. Genau dagegen richtet sich dieses Buch, und genau deshalb ist es nicht im Spezialistenchinesisch geschrieben. Damit werden sich nun wiederum diejenigen vor den Kopf gestoßen fühlen, die behaupten, ausschließlich wissenschaftliche Belege anzuerkennen — womit sie genau das meinen, was sich

heute als Mainstream breitgemacht hat. Wenn diese Leute so wissenschaftlich denken, wie sie behaupten, dann mögen sie bitte erklären: Wie kam es, daß *praktisch alle Mainstream-Ökonomen* die Finanzkrise von 2007 und 2008 nicht vorhersagen konnten, ja diese sogar noch wenige Wochen vor Eintritt, wie etwa der FED-Chef Ben Shalom Bernanke, *als unmöglich und nach ihrem theoretischen Denken völlig ausgeschlossen bezeichneten?*

Zum Aufbau dieses Buches

Im ersten Teil werden die drei grundlegenden Tricks, die bei der Fiatgeldschöpfung benutzt werden, in der angekündigten, möglichst einfachen und allgemeinverständlichen Weise offengelegt. Danach werden die dahinterstehenden Abläufe und Zusammenhänge mehrfach untersucht und in neuen Zusammenhängen dargestellt, teilweise vertiefend und ausführlicher detailliert. Daher, und weil das Buch aus dem Fundus von getrennt publizierten Beiträgen schöpft, die im Verlauf von etwa zwei Jahren auf der Internet-Webseite Radio Reschke erschienen sind, kommt es mitunter zu Wiederholungen einzelner Gedankengänge. Dieser scheinbare Nachteil sollte sich aber als Vorteil entpuppen, denn die relativ simplen Grundzüge der Geldschöpfung können durch Beleuchtung aus unterschiedlichen Perspektiven besser erhellt und nachvollzogen werden.

Im zweiten Teil des Buches wird sich dann zeigen, wie stark unser gesamtes politisches und soziales System mit dem Falschgeldbetrug verwoben ist, und welche gewaltigen Auswirkungen das nicht nur auf unsere Kultur und unseren Rechtsstaat, sondern auch auf das generelle Lebensgefühl der Menschen hat. Wir haben es mit einem Krebsgeschwür zu tun, das Lebenskraft absaugt und gesunde Selbstverwirklichung beschneidet oder sogar verhindert. Wenn man sich klarmacht, daß dies nicht nur Kulturen in Europa oder Nordamerika, sondern praktisch jede Kultur auf jedem Kontinent dieses Planeten betrifft, dann bekommt man allmählich eine Ahnung von der Tragweite der Problematik und entwickelt ein neues Gefühl von Dringlichkeit, wieder zu menschengemäßen, fairen und auf echten Werten basierenden Verhältnissen und Umgangsformen zurückzukehren.

Das betrügerische Geldsystem ist in seinem Endstadium angelangt und wird binnen weniger Monate oder Jahre zusammenbrechen. Die spannende Frage lautet, in welche Richtung sich der dann kommende Umbruch

bewegt: Wird es ein zentralistisches Unterdrückungssystem geben, oder werden wir eine neue Epoche des freien, offenen, dezentralen, wertebasierten Austauschs erleben? Je mehr Aufklärung es über die tatsächlichen Hintergründe des Geldsystems gibt, desto stärker erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für die zweite Möglichkeit.

Eine Vorwarnung an alle Systemgläubigen

> *Die Horizonte der Menschen sind verschieden. Bei manchen ist das Sichtfeld leider so eingeengt, daß es sich auf einen einzigen Punkt beschränkt. Diesen nennt man den Standpunkt.*
>
> Hugo Steinhaus

Viele werden die folgenden Erläuterungen vorschnell unter den Rubriken „Weltuntergangsgerede" oder „Verschwörungstheorien" einordnen, schon allein deshalb, weil hier die Haupttabus des herrschenden Geldsystems erbarmungslos enttarnt werden. Ob plausibel und wahrscheinlich oder nicht, das interessiert in diesen Tagen leider die meisten Durchschnittsbürger (noch) nicht, denn Wahrheitskategorien kommen bei ihnen schon aus purer Gewohnheit immer erst hinter Kategorien von Angenehmheit und Unterhaltsamkeit.

An diese Art Leser, bzw. an diejenigen Gläubigen, die stets nur das für wahr halten, was ihnen die jeweils Herrschenden als „Wahrheit" verkünden, richtet sich dieses Buch nicht. *Die Gläubigen kann man nicht überzeugen, weil sie jegliches eigenständiges Denken abgelegt haben.* Sie überlassen das Denken lieber anderen und plappern es einfach nach. Daher: „Gläubige".

Selbst mit noch so vielen Zahlen, Statistiken, Belegen und Beweisen kann man niemanden zur Änderung seiner Ansichten zwingen. Die meisten Leute werden erst durch Eintreten von realen Umwälzungen überzeugt werden, indem sie dann nämlich nicht mehr umhin können, die neuen Tatsachen, mit denen sie sich dann wohl oder übel auseinandersetzen müssen, anzuerkennen.